Die Gefahren der steigenden UNO-Ausgaben Chinas

-
- 06.03.2025

Es wird erwartet, dass China über 20 Prozent des Ausgabenplans der UNO für das Jahr 2025 abdecken wird, was einer Steigerung von 8 Prozent gegenüber 2021 entspricht, berichtete *Nikkei Asia* am Mittwoch.

- Damit schrumpft die Lücke zwischen Chinas Beitrag und den 22 Prozent, die von den Vereinigten Staaten abgedeckt werden.
- China ist 2019 der zweitgrößte Beitragszahler der UNO.
- Wenn der gegenwärtige Kurs anhält, wird China bald der wichtigste Geldgeber der UNO sein.
- Chinesische Staatsangehörige übernehmen führende Rollen in UNO-Organisationen, wie z.B. den Chef der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation.

Amerika zuerst: Präsident Trump und seine Regierung haben deutlich gemacht, dass sie die Interessen des amerikanischen Volkes in den Vordergrund stellen wollen und sich daher aus einigen UNO-Programmen zurückziehen.

- Kurz nach seinem Amtsantritt unterzeichnete Trump eine Durchführungsverordnung zum Ausstieg aus dem Pariser Abkommen, das Teil der UNO-Rahmenkonvention zum Klimawandel ist.
- Am selben Tag zog er sich aus der Weltgesundheitsorganisation der UNO zurück.
- Am 4. Februar unterzeichnete Präsident Trump einen Erlass, der Amerika aus dem UNO-Menschenrechtsrat zurückzieht und die Beteiligung der USA am UNO-Hilfswerk, einer korrupten Organisation für die Palästinenser, beendet.
- Er hat auch eine Überprüfung der amerikanischen Beteiligung an der UNO-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur angeordnet.

Bewaffnet: Die Streichung dieser verschwenderischen Ausgaben wird es den USA ermöglichen, ihre Wirtschaft zu verbessern und ihre Interessen besser zu schützen. Wenn China jedoch mehr Kontrolle über die UNO erlangt, wird es auch seine globale Macht ausbauen und die UNO als Waffe gegen den Weltfrieden einsetzen können.

Bei der Eröffnungssitzung der UNO im Jahr 1945 sagte der verstorbene Pädagoge Herbert W. Armstrong: „Ich sehe bereits die Wolken des Dritten Weltkriegs auf dieser Konferenz aufziehen. Ich sehe nicht, dass hier Frieden gekeimt wird, sondern die Saat des nächsten Krieges!“

Wir haben 80 Jahre Versagen der UNO, um zu zeigen, dass Herr Armstrong Recht hatte. In dem Maße, in dem China innerhalb der Organisation immer dominanter wird, wird die UNO wahrscheinlich weiterhin Chinas kriegerische globale Ambitionen fördern.